

„Atlas der Tagfalter Deutschlands“ – TAD

tagfalter-atlas.de

Projektbeschreibung Informationen zum Bearbeitungsstand Interner Bereich Datenupload

Start

tagfalter-atlas.de

20.02.2018 Update des Datenbestandes und Aktualisierung der Verbreitungskarten auf V42. Weitere Ergänzungen im Manuskriptbereich

16.02.2018 Update des Datenbestandes und Aktualisierung der Verbreitungskarten auf V41.

14.02.2018 Optimierung und kleine Umstrukturierung im Fotobereich zur Erhöhung der Seiteneingeladegeschwindigkeit

11.02.2018 Ergänzungen im Manuskriptbereich. Es wurden weitere Artfide ergänzt

07.02.2018 Weiteres Update des Datenbestandes und Aktualisierung der Verbreitungskarten auf V40. Das Update beinhaltet diverse Korrekturanträge, Einzelarten und Ergänzungen. Desweiteren sind in den letzten Wochen zahlreiche Artmanuskripte bearbeitet und online bereitgestellt worden

06.11.2017 Weiteres Update des WebGIS auf V2.5

07.11.2017 Weiteres Update des Datenbestandes und Aktualisierung der Verbreitungskarten auf V36. Das Update beinhaltet diverse Korrekturanträge, Einzelarten, einen revidierten Datenimport aus BavW und umfangreiche Datenimporte für Rheinland Pfalz u.Ä. aus dem ArtDaseports

03.11.2017 Weiteres Update des Datenbestandes und Aktualisierung der Verbreitungskarten auf V36. Das Update beinhaltet diverse Korrekturanträge, Einzelarten und Ergänzungen aus Thüringen

22.09.2017 Update des Datenbestandes und Aktualisierung der Verbreitungskarten auf V35. Das Update beinhaltet u.Ä. Daten der Poliochia, eine Aktualisierung des ASK, Auszug aus Bayern und verschiedene Ergänzungen aus Thüringen und Rheinland-Pfalz. Das Layout der Artfidekarten wurde erneuert und passt sich jetzt dem für den Druck geplanten Layout an.

30.08.2017 Update des Datenbestandes und Aktualisierung der Verbreitungskarten auf V34. Das Update beinhaltet Daten des NUKUN, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern und verschiedene Korrekturen

10.08.2017 Update des Datenbestandes und Aktualisierung der Verbreitungskarten auf V33. Das Update beinhaltet Daten des Artenregisters der Stadt Hannover und verschiedene Korrekturen

17.07.2017 Update des Datenbestandes und Aktualisierung der Verbreitungskarten auf V32. Das Update beinhaltet Daten des Bayerischen Landesamtes für Umwelt

28.03.2017 Update des Datenbestandes und Aktualisierung der Verbreitungskarten auf V30. Das Update beinhaltet Daten der Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz sowie einzelne Korrekturen.

24.03.2017 Update des Datenbestandes und Aktualisierung der Verbreitungskarten auf V29. Das Update beinhaltet Landeslisten aus Schleswig-Holstein und Hessen sowie einzelne Korrekturen.

Atlas der Tagfalter und Widderchen Deutschlands - TAD

Während wir zu den Tagfaltern in Deutschland bereits viel zur Ökologie und Gefährdung wissen, fehlt bislang ein umfassendes Werk zu deren bundesweiter Vernetzung. Um diese große Lücke zu schließen, wurde das vorliegende Projekt „Tagfalter-Atlas Deutschland“ initiiert. Das Ziel dieses Vornamens besteht darin, eine auch tagfalterig verwendete Grundlage für die Erforschung der Verbreitung dieser Tiergruppe in Deutschland und darüber hinaus zu schaffen. So soll das Vornamen mittelfristig die Basis für die Daten aus Deutschland im Rahmen des Projektes LepiDiv bilden. LepiDiv hat zum Ziel die Verbreitungsdaten zunächst der Tagfalter Europas und benachbarter Regionen auf einen aktuellen und sehr differenzierten Stand zu bringen (siehe: <http://www.european-butterflies/index.php?en=22477>).

Es wird angestrebt, durch die Zusammenfassung vorhandener Daten aus verschiedensten zuverlässigen Quellen einen solchen Atlas zu entwickeln. Das Projekt ist in der ersten Phase vorrangig als Kartenwerk konzipiert. Sollten die Entwicklungen gut verlaufen, könnte sich z.B. auf dieser Basis auch die Bearbeitung einer umfassenden Fauna mittelfristig anbieten.

Die Durchführung des Vornamens erfolgt in enger Kooperation mit dem ² Tagfalter-Monitoring Deutschland (TMD).

Die Schirmherrschaft des Projektes liegt bei der

- GfS-Gesellschaft für Schmetterlingsschutz

Fachlich unterstützt wird es von folgenden Institutionen:

- Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Halle
- Zentrum für Biodokumentation – ZfB, Schifflwiler

Die Daten werden am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ zentral zusammengeführt und dort auch wenn notwendig konvertiert. Auf dieser Basis werden flächenn und zeitlich skalierte Arbeitskarten der relevanten Tagfalterarten erstellt und durch entsprechende Ansprechpartner in den einzelnen Bundesländern gesichtet und ggf. korrigiert.

Ansprechpartner und Projektleitung

Rolf Reinhardt (✉ Reinhardt.Mittwoch-online.de) oder Josef Settele in Vertretung der GfS und des UFZ (✉ Josef.Settele@ufz.de) freuen sich über Anregungen und Diskussion.

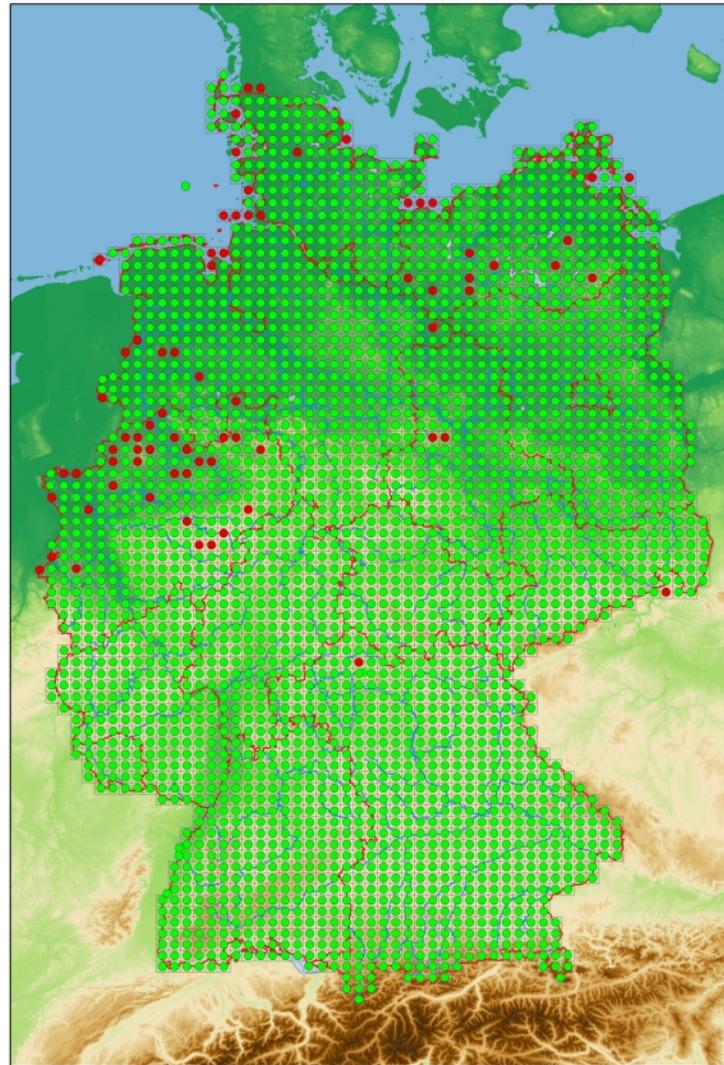
Stand, Entwicklung & Aussicht

Projektseite zum TAD ist unter www.Tagfalter-Atlas.de erreichbar



Datenbasis & Bearbeitungsstand – Feb. 2018

- Nach Einbindung der Datenbestände der Landes- bzw. (Landes-)Datensammlungen Einzelmeldungen von ca. 98%



ng der
änder (v.A.
Behörden
schaften,
jekte und
Abdeckung

Datenbasis & Bearbeitungsstand – Feb. 2018

- Aktuell sind ~50 Hauptdatenquellen eingebunden
- DQ kategorisiert nach 6 unterschiedlichen Quelltypen (Zbsp. „publizierte Landesfauna“, „Kartierung“, „Sammlung“ usw.)
- Je nach Verfügbarkeit sind diese als Rohdaten oder voraggregierte DQ eingebunden
- Dafür wurden verschiedene Importschnittstellen (Insectis, Natis, Multibase etc.) implementiert
- Die TAD Projektdatenbank umfasst i.M. > 5 Mio Datensätze

Datenprozessing und Datenbankworkflow

- Das jeweilige Ergebnis ist dynamisch und wird in einer Datenbanksicht (materialized view) auf dem Server gespeichert und für den weiteren Prozess bereitgestellt
- Die räumliche/zeitliche Skalierung/Aggregation im TAD erfolgt auf MTB bzw. 5 Zeitperioden
- In dieser Auflösung umfasst die DB Sicht ca. 500000 Einträge

Datenprozessing und Datenbankworkflow

- Bei der Erstellung der DB Sicht kommt ein Priorisierungssystem zum Einsatz
 - Level je nach Quellentypisierung
 - Priorisierung von DQ auf bestimmten geografischen Extent möglich
 - zBsp. Für ein BL oder Arbeitsgebiet sind nur bestimmte DQ zugelassen
 - Ausnahme sind explizit auf valide/geprüft gesetzte DS

Datenprozessing und Datenbankworkflow

- Diese erstellte Datenbanksicht bildet die Grundlage für
 - Die Erstellung der (statischen) Verbreitungskarten
 - Sind (noch) im internen Bereich der ProjektHP aufrufbar
 - Basis für die Karten im gedruckten Atlas

Datenprozessing und Datenbankworkflow

- Diese erstellte Datenbanksicht bildet die Grundlage für
 - Einen WebFeatureService (WFS) als Basis für die TAD WebGIS Anwendungen
 - WebGIS dient zur dynamischen Visualisierung der Daten und als eine Validierungsoption

- Grunddaten

- Kart

- Web

Projektbeschreibung Informationen zum Bearbeitungsstand Interner Bereich Datenaupload

Interner Bereich > Datenvalidierung > Historie Validierungsformular

In folgender Tabelle sind die über das Validierungsformular gemeldeten Änderungen gelistet. Die Einträge sind in chronologischer Reihenfolge der Meldung sortiert. Eine individuelle Sortierung ist über die Spaltenüberschriften möglich.

Show 25 entries Search:

Name	Artenauswahl	Meldung bezieht sich auf MTB/TK25	Zu setzender QS Status
Gabriel Hermann	Polyommatus amandus	7713	(5) Falsch
Gabriel Hermann	Lycaena dispar	8214	(5) Falsch
Gabriel Hermann	Boloria euphrosyne	7812	(5) Falsch
Gabriel Hermann	Lasiommata maera	7419	(5) Falsch
Gabriel Hermann	Lasiommata maera	7022	(5) Falsch
Oliver Böck	Limenitis populi	6843	(1) Bestätigt
Reinhardt, Rolf	Pieris mannii	5142	(5) Falsch
Steffen Caspari	Aricia eumedon	6407	(5) Falsch
Steffen Caspari	Aricia eumedon	6507	(5) Falsch
Steffen Caspari	Phengaris alcon	5912	(5) Falsch
Steffen Caspari	Angaben aus TK 6425 ex db Caspari	6425	(5) Falsch
Steffen Caspari	Boloria aquilonaris	5805	(5) Falsch
Steffen Caspari	Carcharodus lavatherae	5812	(4) Fragwürdig
Martin Albrecht	Carcharodus flocciferus	8219	(5) Falsch
Martin Albrecht	Carcharodus flocciferus	6917	(4) Fragwürdig
Martin Albrecht	Carcharodus flocciferus	6821	(4) Fragwürdig
Martin Albrecht	Carcharodus flocciferus	6824	(4) Fragwürdig
Martin Albrecht	Carcharodus flocciferus	6924	(4) Fragwürdig
Martin Albrecht	Carcharodus flocciferus	7219	(4) Fragwürdig
Martin Albrecht	Carcharodus flocciferus		(4) Fragwürdig
Martin Albrecht	Carcharodus flocciferus		(4) Fragwürdig
Martin Albrecht	Carcharodus flocciferus	7126	(4) Fragwürdig
Martin Albrecht	Carcharodus flocciferus		(4) Fragwürdig
Martin Albrecht	Carcharodus flocciferus	7621	(4) Fragwürdig
Martin Albrecht	Carcharodus flocciferus		(4) Fragwürdig

Kontrolle / Datenvalidierung

- Grundsätzlich werden keine Quelldatensätze editiert oder gelöscht
- Jede Editierung erzeugt einen neuen Validierungsdatensatz mit einer ggf. höheren Priorität als der ursprüngliche DS und ersetzt diesen in der Visualisierung

- Manuskript für jede Art

- Je nach

- €
- k
- €

für

Interner Bereich - Manuskriptübersicht und Artkapitel

Carcharodus alceae ☆

alexander.harpke

Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Tools Tabelle Add-ons Hilfe Letzte Änderung am ... Kommentare

100% Normaler ... Arial 14 B I U A

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18

***Carcharodus alceae* (ESPER, 1780) – Malven-Dickkopffalter**

Verbreitung & Vorkommen: Euro-meridionale Art, verbreitet in Europa südlich des 55. Breitengrades (ohne Britische Inseln), SW- bis Zentralasien. In D im Hügelland weit verbreitet; meidet die Hochlagen der Mittelgebirge, das Alpenvorland mit Ausnahme der großen Täler und die Alpen. Im Tiefland nur im Nordosten, fehlt in SH, HB und HH. Die Art befindet sich in aktueller Ausbreitung nach N. In allen Nachbarländern außer DK.

Lebensraum: Opportunist, in Wiesen, Brachen, Ruderalfluren, an Straßen-, Weg-, Weinbergs- und Ackerrändern sowie in Siedlungen. Es ist lediglich das Vorkommen geeigneter Raupennahrungspflanzen notwendig. Habitatpräferenz: OR, OM, BY.

Biologie, Ökologie: Meist zweibrütig von Mitte April bis Mitte August, selten eine dritte Generation im September. Die Eiablage erfolgt auf die Blattoberseite und die Blütenkelche verschiedener Malvengewächse. Wichtige Eiablagepflanzen sind Stockrose *Alcea rosea*, Moschus-Malve *Malva moschata*, Wilde Malve *M. sylvestris*, Rosen-Malve *M. alcea* und Thüringer Strauchpappel *M. thuringiaca*. Der Parasitierungsgrad der Raupen kann hoch sein. Je nach Witterungsverlauf kommt es zu starken Bestandsschwankungen.

Die Raupen nagen und spinnen sich sofort nach dem Schlupf eine Blattsche zurecht, die sie bis zur Verpuppung oder Überwinterung nur zum Blatt- und Pflanzenwechsel verlassen. Die Raupe überwintert erwachsen; die Verpuppung erfolgt in der Blattsche der Raupe oder in einem Gespinnst in Bodennähe. Die Falter besuchen eine Vielzahl von meist violett oder rosa blühenden Nektarpflanzen, darunter die Flockenblume *Centaurea jacea* agg. und die Moschus-Malve.

Gefährdung: In den meisten Regionen nicht ernsthaft gefährdet, nur in Gebieten mit intensiver Landwirtschaft zurücktretend.

Schutz: Belassen von Altgrasstreifen, Zurückhaltung bei der Mahd von Wegbanketten, Belassen von Spontanvegetation, keine Rekultivierung von Abgrabungen, Förderung von Stockrosen in Hausgärten.

BArtSchV (2005): besonders geschützt
 RL-D (2011): ungefährdet
 Aktueller Bestand: mh
 Entwicklungstrend kurzfristig: ↑
 Bestandstrend langfristig: <<

Steffen Caspari und Martin Albrecht,
 04.10.2017, überarbeitet am 16.11.2017

Fotos: 0310, 0313, 0317

Pyrgus warrenensis (Verity, 1928)
 Spialia sertorius (Hoffmannsegg, 1804)
 Thymelicus acteon (Rottemburg, 1775)

Manuskript & Fotobereich

- Fotobereich mit Galerie für die einzelnen Arten mit Uploadfunktion
 - Inzwischen mehr als 2000 Fotos online
 - Es fehlen noch Fotos für

Colias chrysotheme

Nymphalis vaualbum

Vanessa virginensis

Adscita mannii

Aglaope infausta

Jordanita chloros

Jordanita notata

Zygaena angelica (nicht elegans-Form)

Zygaena cynaria

Manuskript & Fotobereich

- Bzw. höher aufgelöste Fotos für

Danaus plexippus

Melitaea asteria

Vanessa vulcania

Pyrgus accretus

Pyrgus onopordi

Cacyreus marshallii

Plebejus orbitulus

Argynnis laodice

Erebia eriphyle

Erebia gorge

Erebia pluto

Erebia styx

Zygaena angelica (elegans)



Chazara briseis: a: Männchen Unterseite, b: Ei, c: ausgewachsene Raupe

Chazara briseis (LINNAEUS, 1764) – Berghexe

Verbreitung & Vorkommen: Holomediterrane Art, von Nordwestafrika über Süd- und Mitteleuropa, Kleinasien und Mittleren Osten bis nach Westchina verbreitet. In D sehr lokal in BW, TH, ST und BY. Nach 1900 starker Verlust vieler Vorkommen, ein Trend, der sich auch nach 2000 in Mitteleuropa noch fortsetzt. Nachbarstaaten: Größere Vorkommen nur noch in F, Reliktpopulationen in CH, A, CZ. Ausgestorben in PL, B, L.

Lebensraum: Stark beweidete, südost- bis südwestexponierte xerotherme und felsige Magerrasen mit hohem Anteil an Rohboden und Steinen über Kalk (BW, BY, TH und ST), Gips (TH) und Porphyry (ST). Weiterhin auf Steintriften, Geröllhalden und in Steinbrüchen mit spärlicher Vegetation. Habitatpräferenzen: OF, OT.

Biologie, Ökologie: Die Falter fliegen in Metapopulationsverbänden in einer Generation ab Mitte Juli bis Mitte (Ende) September. Die meist sehr standorttreue Art ist an ihren Vorkommensorten teilweise noch in hohen Populationsdichten anzutreffen. Eiablage einzeln in Bodennähe an dürre Grasblätter ihrer Futterpflanzen oder in deren Nähe. Raupennahrung: Verschiedene Gräser, vor allem Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Schaf-Schwingel (*Festuca ovina* agg.) und Kalk-Blaugras (*Sesleria albicans*). Die Raupe überwintert im ersten oder zweiten Stadium in Graspolstern.

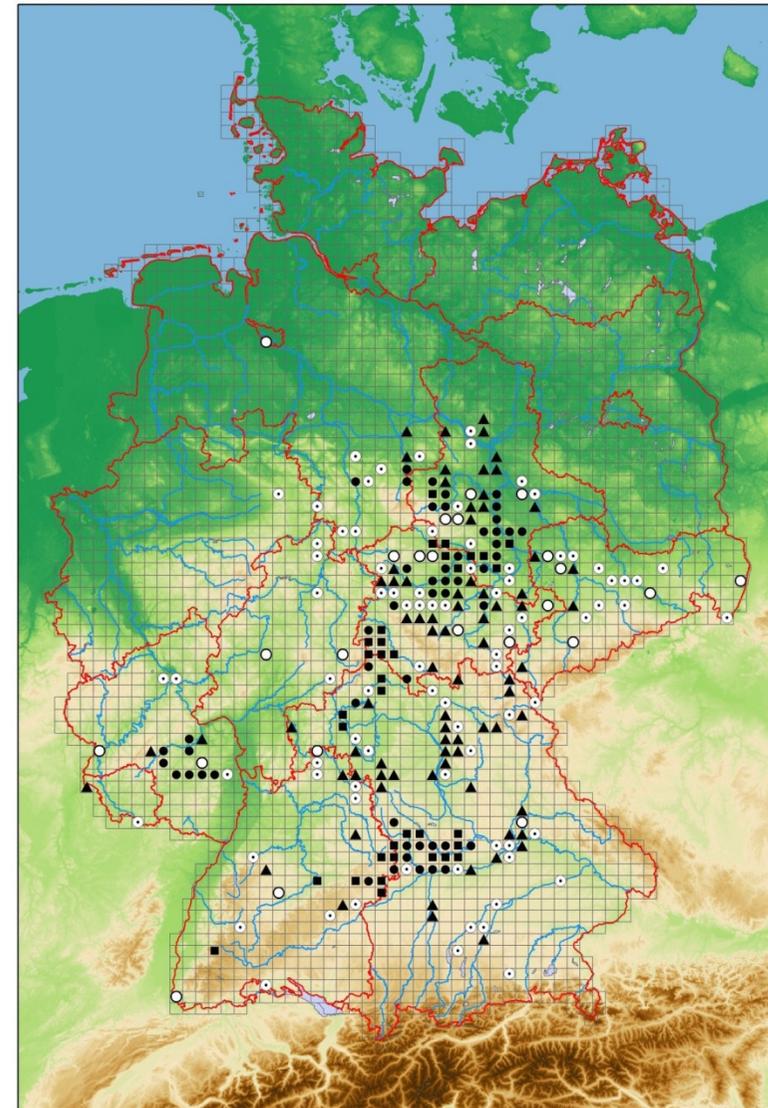
Nach der Überwinterung entwickelt die erst tagaktive Raupe im dritten Stadium eine Nachtaktivität, so dass die Gefahr, von Weidetieren gefressen zu werden, deutlich geringer ist. Die Verpuppung erfolgt in einem Erdkokon oder einem Gespinst am Fuß der Grasbüschel.

Hauptgefährdung: Beweidungsaufgabe oder Verringerung der Beweidungsintensität; Überwachsen der Larvalhabitate durch Sukzession. Eutrophierung durch Stickstoffanreicherung aus der Luft. Flächenverluste und Fragmentierung von Habitaten.

Schutz: Erhaltung und Entwicklung von großflächigen und felsig-scherbigen Magerrasen durch mindestens drei bis vier intensive Beweidungsgänge im engen Gehüt, ggf. auch Koppelhaltung. Schaffung von Störstellen durch Oberbodenabtrag.

Oliver Böck, Gerd Kuna, Benno v. Blanckenhagen

BArtSchV (2005): besonders geschützt
 RL-D (2011): 1 (vom Aussterben bedroht)
 Aktueller Bestand:ss
 Entwicklungstrend kurzfristig: ↓↓
 Bestandstrend langfristig: ↓↓



Tagfalteratlas Deutschland (TAD) – Stand 28.02.2018

Stand der Arbeiten **und weitere Aktivitäten:**

- Arttexte: noch 6 Alpenarten und 7 weitere Arten offen; **Fertigstellung wahrscheinlich in den nächsten Tagen**
- Überprüfung des Fotomaterials auf Vollständigkeit und ggf. Ergänzung; **Fertigstellung Ende März**
- Fertigstellung der Texte für die Zygaenen und Überprüfung Fotomaterial; **Ende März**
- Abstimmung Kartendarstellung und Layout für die Zygaenen, ggf. Einholen weiterer DS aus den Ländern; **Zwischenergebnis Ende März**
- Für Textautoren: Vorschläge für Abbildungen aus der Fotogalerie oder ggf. weitere Fotos hochladen: **Bitte sofort beginnen und bis 20. März abschließen**
- Für Textautoren und Ländervertreter / -koordinatoren: Plausibilitätsprüfung vor allen der Karten und Korrekturen / Ergänzungen mit gegenseitiger Abstimmung; **Zwischenergebnis Ende März; Abschluss vor Beginn Freilandarbeit**
- Verfügbarkeit der Texte auf der homepage für alle Mitarbeiter zur Korrektur / Ergänzung: **Ende März**

Nach Fertigstellung der genannten Punkte Beginn der Layout-Herstellung für Karten und Texte (Angleichung von Formulierungen, Textlängen, Überprüfung der Pflanzennamen gem. flora-web usw.)

Erarbeitung der Einleitung

Herstellen der Sach- und Stichwortregister, Literaturverzeichnis usw.

Umfang des Werkes

150 Arten mit je 2 Seiten

2 Arten (*C. osiris*, *C. oedippus*) ohne Karte

31 Alpenarten mit Ausschnittskarte

1 Art Ausschnittskarte BW (*A. arethusana*)

24 Arten der Zygaenen (je 1 S.)